St. Galler Chronik : vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen**

Band (Jahr): **139 (1999)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

St.Galler Chronik

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998

Die Jahreschronik stützt sich auf die Zeitungen St.Galler Tagblatt mit seinen Regionalausgaben, Der Rheintaler, Werdenberger & Obertoggenburger, Südostschweiz (Gasterländer), Linth-Zeitung sowie auf die Pressemeldungen der Staatskanzlei, des evangelischen und des katholischen Konfessionsteils bzw. des Bistums St.Gallen.

Januar

1. In St.Gallen treffen sich auf dem Klosterplatz zum Jahresbeginn um Mitternacht um die tausend Menschen. Die Party in einer Olmahalle besuchen sogar 2000 Personen.
2. Um Kosten für Heizung und Strom zu sparen, bleiben die Büros der staatlichen Verwaltung und der Gerichte geschlossen, ebenso die Banken und die meisten Poststellen. – St.Gallische Wintersportorte melden für die Festtage gute Schneeverhältnisse und im allgemeinen gute Geschäfte.
3. Die «Schweizerische Bodensee-Zeitung» und den «Amriswiler Anzeiger» gibt es nur noch im Untertitel, während «Wiler Zeitung/Volksfreund» und «Der Rheintaler» weiterhin mit eigenem Titel, aber ebenso als Ausgabe des «St.Galler Tagblattes» erscheinen.
5. Das Komitee «Pro Spital Rorschach» will seinen Gegenvorschlag zur Spitalschliessung mit anderen betroffenen Regionen abstimmen. – Mit 13330 Unterschriften, verteilt auf zwei Petitionen, wehrt sich die Sarganserländische Talgemeinschaft gegen den Abbau von Arbeitsplätzen im Bezirk Sargans. – Die «HSG-Information» meldet die Immatrikulation von 4217 Studierenden (plus 200) im Wintersemester, dazu einen noch nie erreichten Frauenanteil von 26 Prozent. – An der Bergbahn Rheineck–Walzenhausen beginnen umfangreiche Sanierungsarbeiten.
6. Der Gemeinderat von Eschenbach teilt mit, dass bezüglich des Anschlusses an die Umfahrungsstrasse T 8/A 8 eine Einigung zustande gekommen ist. – Der «Werdenberger & Obertoggenburger» in Buchs und der «Sarganserländer» sowie das «Liechtensteiner Vaterland» schliessen mit der «Südostschweiz» in Chur einen Zusammenarbeitsvertrag ab. – Der St.Galler Stadtrat verlangt einen Projektierungskredit von 240000 Franken zur Sanierung der Schiessanlage Ochsenweid.
7. Wegen Sachbeschädigung und Drohungen gegen Beamte steht ein St.Galler Religionslehrer vor den Schranken des Obergerichtes. – Bei einem Brand in einem Schweinezuchtbetrieb in Staad können alle 800 Tiere gerettet werden.
8. Die Haka AG in Gossau und die Firma Gerodur AG in Benken fusionieren; die beiden Produktionsstandorte sollen beibehalten werden. – Der Regierungsrat bewilligt einen Kantonsbeitrag von 733000 Franken für Um- und Erweiterungsbauten des Wohnheimes Lukashaus in Grabs.
9. Eröffnung der drei Tage dauernden Fest- und Hochzeitsmesse in den Olmahallen in St.Gallen.
10. Einer Übersicht ist zu entnehmen, dass nicht nur die Zahl der Drogentoten in der Schweiz rückläufig ist, sondern sie im Kanton St.Gallen sogar auf die Hälfte zurückgegangen ist. – Die Universität St.Gallen bietet bei den öffentlichen Vorlesungen ein Jubiläumsprogramm an. – Die Stadt St.Gallen unterstützt Projekte in der Dritten Welt mit einem Beitrag von 40000 Franken.
11. Rund 300 Personen nehmen in St.Gallen an einer Begegnung mit Leonardo Boff teil.
13. Vor den Augen ihrer Schulkameraden wird in Jonschwil eine achtjährige Schülerin vom Postauto überrollt und getötet. – Die am Weihnachtstag im Chlingeltobelwald bei Bazenheid gefundene Frauenleiche ist identifiziert; die Frau verkehrte im Zürcher Drogenmilieu. – Mittelschullehrkräfte der Kantonsschule am Burggraben in St.Gallen wehren sich gegen die Sparvorschläge der Regierung. – Die Offene Kirche St.Leonhard in St.Gallen startet zur zweiten Übergangsphase.
14. Die Raiffeisenbank Wil und Umgebung als grösste selbständige Bank dort meldet für 1997 einen Zuwachs um 355 auf 3376 Genossenschafter und um 2100 neue Konten; die Bilanzsumme erreichte den Betrag von 378 Mio. Franken. – Die Aktionskomitees «Pro Spital Wil» und «Pro Spital Rorschach» legen ein Alternativkonzept gegenüber der geplanten Spitalschliessung vor.
15. Oerlikon-Bührle wird als Generalunternehmen für die neue Olmahalle 9 eingesetzt; die Kosten des Neubaus werden auf 30 Mio. Franken budgetiert. – Die vorberatende Kommission des Grossen Rates lehnt einen Lastenausgleich zugunsten der Kantonshauptstadt ab. – An die Behebung der Feuchtigkeitschäden der Gewölbekeller im St.Galler Regierungsgebäude, die etwa 5 Mio. Franken kostet, leistet der Bund einen Beitrag von 15 Prozent.
16. Die deutsche Firma Schollglas AG errichtet in Altstätten einen neuen Produktionsbetrieb und feiert Aufrichte. – «Der Rheintaler» veröffentlicht einen Disput über die Frage, ob Gemeindeversammlungen in Kirchen durchgeführt werden dürfen; die Regierung sagt ja, ein Altstätter Bürger sieht darin eine Verletzung der Glaubens- und Gewissensfreiheit. – Am Ostschweizer Kinderspital präsentieren Fachleute neue Untersuchungen zur Rolle von Magnesium bei der Ernährung der Kinder.
17. Das Schloss Sargans meldet für die vergangene Saison einen Besucherrückgang um 1165 auf 15154 Personen. – Rentner fordern im Kanton St.Gallen Korrekturen bei den Freibeiträgen und Einkommensgrenzen im Steuergesetz. – In St.Gallen schliessen sich die Männerchöre St.Gallen-Ost und Langgass-Rotmonten zum Männerchor «sgm» zusammen.
19. Der Paketbombenanschlag vom 15. November 1996 in Buchs ist weitgehend aufgeklärt; die beiden Hauptverdächtigen sind in Haft. – Bischof Ivo Fürer beruft die Laientheologin Hildegard Aepli, Lichtensteig, für einen Teilzeitauftrag ins Regensamt (zuständig für die Ausbildung von Seelsorgern). – Die Vorarlberger Volksbank in St.Margrethen, die erste ausländische Bank im Kanton St.Gallen, nennt sich neu «Volksbank Bodensee AG». – Der Textilfachmann Patrick Stoffel meldet sich mit der Gründung der «Patrick Stoffel Collection AG» zurück.
20. Die Rorschacher Brauerei Löwengarten meldet für 1997 entgegen dem rückläufigen Bierausstoss in der Schweiz einen Umsatzzuwachs von 3 Prozent und kündigt ein neues Spezialbier an. – Der Regierungsrat genehmigt das überarbeitete Entwicklungskonzept für die Region Toggenburg. – Der CVP-Vertreter Elmar Jud wird zum Präsidenten des Grossen Gemeinderates St.Gallen erkoren. – Ab August

1999 soll es in Buchs nur noch eine Berufschule geben; die bestehenden Schulen sollen zusammengelegt werden, wird gemeldet.

21. Die St.Gallische Kantonalbank schlägt den Privatisierungskurs ein und strebt eine Eigenkapitalrente an. – 230 000 Franken konnten bei der Erneuerung des Telefonsystems im Kantonsspital St.Gallen eingespart werden. – Auf den Strassen des Kantons St.Gallen ist jedes 20. Fahrzeug ein Lastwagen, meldet die Verkehrsplanung.
22. Auf den Bau einer syrisch-orthodoxen Kirche in Bronschhofen soll verzichtet werden. – Mit Renate Rohner-Abderhalden wird erstmals im Kanton eine Frau Spitalleiterin; sie löst am Regionalspital Uznach Pius Stössel ab.
23. Die Rheintaler Raiffeisenbanken melden für 1997 einen Zuwachs von rund 26 Prozent; der Personalbestand erhöhte sich um 10 auf 67 Mitarbeiter. – Das Kantonsgericht verurteilt den Journalisten Felix Traber, Rapperswil, wegen übler Nachrede.
25. Nur 530 Stimmberechtigte in Uznach legen für die umstrittene Altersheimvorlage ein Ja in die Urne; 1013 schrieben ein Nein auf den Stimmzettel. Zusammen mit dem Bauland hätten 13,135 Mio. Franken bewilligt werden sollen.
26. Im Schlussbericht zum Helikopterabsturz vom 19. Dezember 1995 mit drei Todesopfern bei Uznach wird ungenügende Flugvorbereitung als Ursache angegeben. – Eine Handelsgruppe will in Rheineck 3 Mio. Franken in die ehemalige Maschinenbau- und Schraubenfabrik investieren. – Der St.Galler Stadtrat hat Roman Signer den städtischen Kulturpreis in der Höhe von 20 000 Franken zugesprochen.
27. Alt Ständerat Paul Bürgi präsentiert sein Buch «Vier Jahrzehnte in Politik und Wirtschaft» vor einer illustren Gästeschar in St.Gallen. – Nach einer rund achtjährigen Planungs- und Projektierungsphase kann in Eschenbach ein 30 000 m² grosses Gebiet zur Überbauung freigegeben werden; geplant sind je 40 Einfamilienhäuser und Wohnungen.
28. Der Kanton meldet «Dunkle Wolken über den Staatsfinanzen», indem der Finanzplan 1999 bis 2001 jährliche Fehlbeträge in der Höhe von 80 bis 180 Mio. Franken prognostiziert. – Der Regierungsrat hält an der Schliessung der Spitäler Wil und Altstätten fest.
29. Die St.Gallische Kantonalbank teilt mit, sie wolle weiterhin einen Leitsatz für Hypotheken bekanntgeben. – Die Abwasser von St.Gallenkappel und Gebertingen werden neu nach Eschenbach geleitet. – Der Regierungsrat erwägt in einem Bericht an den Grossen Rat die Errichtung eines zusätzlichen Drogen-Präventionszentrums im Raum Rapperswil-Jona.
30. In der Jugendstätte Bellevue in Altstätten startet ein Projekt «Umweltbezogene Ausbildung für arbeitslose weibliche Jugendliche». – Der Kinderzoo in Rapperswil meldet die Schliessung des Delphinariums; künftig sollen Seelöwen dem Publikum gezeigt werden.

Februar

1. Hillary Clinton besucht die Stiftsbibliothek St.Gallen und Bischof Ivo Fürer. – Gemeindammann Ernst Metzler in Balgach darf von Kunstmaler Walter Dierauer, Heerbrugg, ein wertvolles Gemälde als Geschenk entgegennehmen. – In Lichtensteig wird das «Bräker-Jahr 1998» offiziell eröffnet.
2. Das St.Galler Fussballstadion Espenmoos muss in der Saison 98/99 ohne Sanierung teilweise geschlossen werden.
3. In Flawil gründet die Flawa zusammen mit der österreichischen Partnerin Rauscher & Co. das gemeinsame Unternehmen Novamed.
4. An einer Pressekonferenz in St.Gallen gibt es kritische Stimmen zu Gentech-Lebensmitteln. – Bei einer unbewilligten Demonstration gegen die Bankenfusion werden in Rapperswil Fassaden des dortigen Polizeigebäudes verschmiert.
6. In St.Gallen konstituiert sich die kantonale Ombudsstelle, die auch Anlaufstelle für Angestellte sein soll, gegen die gemobbt wird.
8. In Goldach brennt ein Zweifamilienhaus wegen unvorsichtig deponierter Asche; Schaden rund 300 000 Franken. – Häggenschwil macht den Auftakt zum diesjährigen fasnächtlichen Treiben in der Region. – In der evangelischen Kirche Azmoos werden zwölf neue Oberstufen-Katechetinnen diplomiert.
9. Der St.Galler Regierungsrat bedauert, dass der Kanton Glarus die werdenbergischen Geschichtsquellen, auf die ein Rechtsanpruch besteht, nich herausgeben will. – Beginn der Rekrutenschule in Neuchlen-Anschwilen und Mels. – Spatenstich für den 16-Mio.-Neubau der Karl Bubenhofer AG in Gossau.
11. Die St.Gallische Kantonalbank kann für 1997 ein Betriebsergebnis von 53,7 Mio. Franken melden. – Der Ostschweizer Ferggerverband wird von den letzten vier Mitgliedern aufgelöst. – Der Verein Ostschweizer Bioproduzenten beschliesst in Wil eine bessere Organisation. – Das Hotel Dom in St.Gallen präsentiert das Pilotprojekt: Mitarbeiter sind behinderte Frauen und Männer.
12. Der Kanton St.Gallen richtet in Rom eine Kulturwohnung ein, in der zwölf Künstler während drei Monaten kreativ tätig sein können. – Das Bezirksgericht Werdenberg lehnt ein von der Gemeinde Wartau ausgesprochenes Heiratsverbot eines Schweizers mit einer Ex-Jugoslawin ab. – In St.Gallen wird die drei Tage dauernde Ferienmesse eröffnet.
13. Im St.Galler Regierungsgebäude werden 75 176 Unterschriften gegen die geplanten Spitalschliessungen übergeben. – Der Katholische Administrationsrat wählt Regens Josef Wick zum Mitglied des Residentialkapitels. – Jona meldet für 1997 einen Einnahmenüberschuss von 3,8 Mio. Franken. – In Buchs werden 21 Projekte für ein neues evangelisches Kirchgemeindehaus der Öffentlichkeit vorgestellt. – Bundesanwältin Carla del Ponte referiert in St.Gallen über die internationale Verbrechensbekämpfung.
15. Das Stadttheater St.Gallen «feiert» den Abschied von Ballettmeisterin Marianne Fuchs.
16. Das St.Galler Tagblatt verlegt seine Stadtredaktion in die Räume der ehemaligen «Ostschweiz» im Stadtzentrum. – Die St.Galler Gewerbepolizei schränkt die Spielzeiten für öffentlich auftretende Musikanten ein. – Der Grosse Rat nimmt zu Beginn der Februarsession den «Finanzplan 1999–2001» mit Defiziten zwischen 140 und 170 Mio. Franken zur Kenntnis. – Der Regierungsrat erklärt sich bereit, die Gemeinden bei der Bewältigung von Datenschutz-Problemen zu unterstützen. – In St.Fiden übernimmt erstmals eine Frau, Bernadette Oehler, die Leitung eines so grossen Bahnhofes. – In Flawil erschiesst ein 17jähriger seinen Vater. – Der Grosse Rat lehnt eine Pensionierung der Lehrkräfte im Alter von 60 Jahren ab, reduziert aber das Pensum an den Volksschulen.
18. Der Grosse Rat stimmt der neuen Besoldungsordnung für Volksschul-Lehrkräfte zu und gewährt der BT ein Darlehen von 6,9 Mio. Franken für technische Verbesserungen. In erster Lesung wird das neue Sozialhilfegesetz gutgeheissen. – Bei einem Einbruch in ein Optikergeschäft in Gossau werden Brillen im Wert von 240 000 Franken gestohlen.

19. Die St.Galler Sozialdemokraten verzichten auf das Referendum gegen das revidierte Steuergesetz und lancieren eine Initiative zur vollen Ausschöpfung der KVG-Beiträge.
20. In Medien wird der fünfte Calatrava-Bau in der Stadt St.Gallen, der «Hinterhof» des Striftsbezirkes, vorgestellt. – Die vorberatende Kommission des Grossen Rates will ohne Spitalschliessungen sparen. – Generalvikar Anton Thaler, Personalchef der Diözese, und der Wiler Stadtpfarrer Meinrad Gemperli werden ins Domkapitel gewählt, ersterer als Residentialkanonikus. – Die St.Gallische Kantonalbank ersteigert die Gebäude der Bärlocher AG in Goldach für 1,3 Mio. Franken.
22. Das 10. Hornschlitten-Rennen in Alt St.Johann wird von rund 4000 Zuschauenden beobachtet.
23. In der Wiler Altstadt verursacht ein Brand einen Schaden von mehreren hunderttausend Franken.
24. Das Bundesgericht bestätigt das Urteil gegen einen Tierarzt im Fürstenland, der Schweinemästern nicht registrierte Medikamente abgegeben hatte. – Die Olma-Messen planen eine zweite Agrex, eine Messe für landwirtschaftliche Spezialitäten. – Den Anbau für die Katholische Mädchensekundarschule Gossau verantworten drei Frauen; sie nehmen den ersten Spatenstich vor.
25. Die Anzahl der Verkehrsunfälle ist im Jahre 1997 im Kanton St.Gallen gegenüber dem Vorjahr um 2 Prozent zurückgegangen; bedeutend gestiegen ist jedoch die Zahl der Todesopfer, zumal unter den Fussgängern. – 1700 Fachleute nehmen in den Olmahallen an einem Kongress zur Behandlung von Brustkrebs teil.
26. Im Hinblick auf die geplante Verdichtung des Fahrplanes wollen die BT und der Kanton St.Gallen die Station Häggenschwil ausbauen. – Eine Rheintaler Selbsthilfegruppe fordert härteren Strafvollzug für Sexualtäter; gegebenenfalls soll eine Initiative ergriffen werden.
27. Die Pro Senectute St.Gallen richtet die erste Computeria der Schweiz für Senioren ein. – In der Kaserne Neuchlen-Anschwilen werden 68 Soldaten zu Unteroffizieren befördert, darunter 16 aus dem Kanton St.Gallen. Gleichzeitig werden in Mels 83 Soldaten brevetiert, unter ihnen zehn St.Galler.
28. Die für Juni 1998 vorgesehene Inbetriebnahme der SBB-Haltestelle Rorschach verzögert sich; es wird mindestens 1999, bis sie eröffnet werden kann.

März

1. In der Kathedrale St.Gallen wird die gemeinsame Kampagne von Fastenopfer und Brot für alle, «SolidarCity», mit alt Bundesrat Rudolf Friedrich eröffnert. – Nachdem sich in der Nacht auf den Sonntag der Winter mit starken Schneefällen zurückgemeldet hat, wird am Abend an mehreren Orten der «Funkensonntag» begangen.
2. Selbst der Bundesrat tritt für bessere Bahnverbindungen der Ostschweiz mit der bayerischen Hauptstadt München ein.
3. Das Sarganserland feiert in Mels mit einem Gedenkakt den 200. Jahrestag seiner Entlassung aus der eidgenössischen Untertanenschaft durch die Tagsatzung in Frauenfeld. – Die Witwe des Brandstifters, der 1994 in St.Gallen das Amt für Umweltschutz angezündet hat, wird wegen mehrfacher Geldwäscherei verurteilt; Zivilklagen bleiben vorbehalten. – Der Regierungsrat wählt den früheren Direktor der SPARAD, Josef Wirth, zum Verwaltungsleiter des Spitals Wil.
4. In Balgach wird ein Arzt in seiner Praxis von einem Patienten angeschossen und schwer verletzt. – Die Ostschweizer Regierungen zeigen sich befriedigt vom bereinigten Neat-Bauprogramm. – Mit einer nächtlichen Sonderschicht wollen die Kantonsschüler am Burggraben in St.Gallen gegen die Sparmassnahmen im Bildungssektor protestieren.
5. Das neue Parkplatzreglement in Rorschach führt zu Diskussionen. – Der Theologe Martin Vinzens wird zu Direktor der Strafanstalt Saxerriet gewählt; er tritt im August die Nachfolge von Paul Brenzikofer an. – Im Zusammenhang mit der Neuzuteilung der Güterzusammenlegung Fischingen und Kirchberg tritt der Kanton St.Gallen dem Thurgau 95,1 Aren Land ab. – Das Diözesanforum kirchliche Jugendarbeit diskutiert in St.Fiden über die Zukunft der Jugendarbeit.
6. Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling wird zum Präsidenten der kantonalen Erziehungsdirektorenkonferenz gewählt. – Aufrichte beim neuen Raiffeisenzentrum in St.Gallen; die Investitionen belaufen sich auf rund 140 Mio. Franken. – Die Sanitätsnotrufzentrale in St.Gallen meldet für das Jahr 1997 30 400 Anrufe; ein Fünftel davon waren Notfälle.
7. Regierungsvertreter aus Vorarlberg, dem Fürstentum Liechtenstein und aus dem Kanton St.Gallen begrüssen das Schnellstrassenprojekt (S 18), das die St.Galler Autobahn (N 13) mit der Rheintalautobahn (A 14) verbinden soll.
10. Der Grosse Rat diskutiert über die von der Regierung vorgeschlagenen Sparmassnahmen bei den Schulen; der Bildungsurlaub für Lehrer wird nicht gekürzt. 7,3 Mio. Franken werden jedoch eingespart durch Entlastung des indirekten Finanzausgleichs. – Das Kantonsgericht verurteilt den Polizistenmörder vom März 1996 zu 17 Jahren Zuchthaus. – Offizielle Ausgabe der Sonderbriefmarke zum 100jährigen Bestehen der Universität St.Gallen. – Die Rorschacher Schulgemeinde meldet für das laufende Jahr einen Finanzbedarf von 14,365 Mio. Franken an.
11. Der Grosse Rat verlangt vom Staatspersonal einen Beitrag ans Sparpaket; unter anderem wird der Nachtzeitausgleich halbiert. Die Regierung erhält den Auftrag, bei den Spitälern bis und mit 2001 jährlich 4,6 Mio. Franken einzusparen. Nachher sollen es 14 Milionen jährlich sein.
12. Der Stadtrat von Rorschach erlässt dem Automobilmuseum «Alte Garage» Mietzinsrückstände, so dass es erhalten bleiben kann. – Im Olmaareal wird die erste «bikes + bikes Messe» eröffnet; sie dauert vier Tage. – Der Geologe Hans Kapp löst Oskar Keller als Präsident der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft in St.Gallen ab.
13. Ein Juniorenbetreuer des FC Wil gesteht sexuelle Übergriffe an Jugendlichen. – Die Gemeinde Jona meldet für 1997 anstelle des budgetierten Defizites einen Ertragsüberschuss von 4,589 Mio. Franken. – Die Stadt St.Gallen und der Kanton zahlen an die Hangsanierung Birnbäumen in St.Fiden; die Rutschung im Januar 1995 war wegen Strassenarbeiten erfolgt. – Radio aktuell meldet für 1997 einen Bilanzverlust von 67 000 Franken wegen Rückgangs der nationalen Werbung. – Rorschach meldet einen Rückgang der Steuereinnahmen um zehn Prozent.
14. Bei der kantonalen Steuerverwaltung haben die Gesuche um Erlass oder Stundungen von Steuerschulden um zwanzig Prozent zugenommen. – Die kantonale Sekundarlehrerkonferenz wendet sich in Jona gegen weitere Lohnopfer.
15. In Rorschach werden mit 827 Nein gegen 792 Ja das Kornhausprojekt und mit 829 Nein gegen 779 Ja die Schaffung einer Blauen Zone abgelehnt. – In Goldach wird überraschend Peter Buschor im ersten Wahlgang in den Gemeinderat gewählt.
16. Beim Knoten Eichen westlich von Gossau soll ein Kreisel gebaut werden.
17. In der Stadt St.Gallen hat die Zahl der Gastbetriebe in den letzten zwei Jahren (seit dem neuen Gastwirtschaftsgesetz)

um 32 auf 445 zugenommen. – Der St.Galler Gemeinderat lehnt einen Projektierungskredit für die Schiessanlage Ochsenweid ab.

19. Die St.Galler Regierung stimmt dem Grobkonzept des Ostschweizer Kinderspitals für ein Kinderschutzzentrum zu. – Das Ostschweizer Grenzwachtkorps II soll durch Berufssoldaten der Festungswacht ergänzt werden. – Es wird bekannt, dass am 1. Juni 1999 in St.Gallen ein zentrales Paketverteilzentrum zur Verfügung stehen soll; wo, ist im Moment noch offen.
20. Im Fürstenland sind mindestens in zehn Fällen falsche Hunderternoten in Umlauf gesetzt worden. – Eklat beim Architektur-Wettbewerb für ein evangelisches Kirchgemeindehaus in Buchs; wegen Verletzung von Wettbewerbsbestimmungen wird das Siegerprojekt disqualifiziert.
21. Aus Anlass des Internationalen Tages des Waldes wird in Grabs die neugeschaffene Werdenberger Wald- und Umweltschule eröffnet.
23. Die St.Gallische Kantonalbank meldet, dass 14 ihrer 50 Geschäftsstellen geschlossen werden sollen. – In einem Wohnblock in Rebstein detoniert mitten in der Nacht ein Sprengsatz. – Die Stadtpolizei St.Gallen ist ab diesem Tag mit all ihren Diensten an der Vadianstrasse 57 untergebracht.
24. In Wil ist die erste Renovationsetappe am Hof abgeschlossen. – Erster Spatenstich für das neue kantonale Laboratorium; 1996 waren in einer Volksabstimmung hiefür 26,6 Mio. Franken bewilligt worden.
25. Das Kantonsspital St.Gallen hat die Staatsrechnung 1997 gegenüber dem Budget um 9,3 Mio. Franken verbessert.
26. Die Ostschweizer Kantone präsentieren ihr Projekt «Wasser» für die Expo 01.
27. Saisonpremiere von Cirkus Knie in Rapperswil. – An der Mauer des St.Galler Regierungsgebäudes werden drei über 200 Jahre alte Skelette gefunden. – Es wird bekannt, dass 10 000 Steuerrechnungen beim Versand in der Stadt St.Gallen verschwunden sind.
28. In Wattwil wird der Verein «Toggenburg Tourismus» gegründet; der Tourismus von Wil bis Wildhaus soll fortan gemeinsam gefördert werden.
29. Einbruchserie in der Region Fürstenland-Neckertal in der Nacht. – Wiedereinführung der für viele leidigen Sommerzeit; die Uhren werden um eine Stunde vorgestellt.
31. Medien berichten über die Neustrukturierung der Gefängnisseelsorge in den Kantonen St.Gallen und beiden Appenzell. – Die Bürgerversammlung von Degersheim lehnt den Kauf des seit 1994 geschlossenen «Magic Casionos» ab. – Die Präsidentin des Deutschen Bundestages, Rita Süssmuth, spricht an der Universität St.Gallen zum Thema «Die Überwindung der strukturellen Arbeitslosigkeit in Deutschland». – Radio Ri meldet eine Kooperation mit Radio Zürichsee und Radio Z.

April

1. Der Stadtammann von Lichtensteig, Fridolin Eisenring, wird zum Leiter des Sekretariates der bischöflichen Kanzlei ernannt. – Die Jahresrechnung 1997 des Katholischen Konfessionsteils schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von rund 350 000 Franken. – Goldachs Bürger beschliessen die Renovation des Rosenackerschulhauses für 5,7 Mio. Franken und treten der Regionalen Wasserversorgung St.Gallen AG bei. – Die Einheimischen-Tarife im Regionalverkehr werden auf den 25. Mai abgeschafft. – Die Dividella AG in Grabs wird von der Disetronic Gruppe in Burgdorf übernommen.
2. Die Gratiszeitung «Willi» in Rorschach stellt den Betrieb ein.
3. Die Crossair stoppt das Projekt der Anbindung der Ostschweiz an das europäische Flugsstreckennetz in Altenrhein. – Nur elf Monate nach der Markteinführung kann in der Brauerei Schützengarten die millionste Flasche Klosterbräu abgefüllt werden.
4. Am Parteitag in Gossau werden Susanne Hoare und Kathrin Gerber-Wirz zu Präsidentinnen der Landesring-Kantonalpartei gewählt. – Bombendrohung gegen die Kantonsschule Am Burggraben in St.Gallen.
6. Es wird bekannt, dass die SBB die Stationen Haag-Gams und Rüthi zu Haltestellen degradieren. – An der Promotionsfeier an der Universität St.Gallen werden 45 Doktortitel und 193 Diplome verliehen. – Die Zahl der Verfügungen auf Entzug der Motorfahrzeug-Kontrollschilder hat stark zugenommen.
7. In Rorschach wir in einem Pub ein junger Mann von einem Unbekannten erschossen.
8. Das von den Grünen gegen das revidierte Steuergesetz lancierte Referendum ist wegen ungenügender Unterschriftenzahl gescheitert. – Die Bürgerversammlung von Altstätten lehnt das Budget für 1998 ab. – Anlässlich des Jubiläums «100 Jahre HSG St.Gallen» erscheint ein Bildband über Kunst und Architektur.
9. Eine vom Kanton St.Gallen und der Familie gemeinsam getragene «Grüninger-Stiftung» kommt nicht zustande. – Der Kanton zahlt 145 Mio. Franken als indirekten Finanzausgleich an st.gallische Schulgemeinden. – Die Spinnerei am Uznaberg in Uznach gibt die Planung eines Neubaus bekannt, der eine wesentliche Erweiterung der Produktionskapazität ermöglicht.
11. Die Volkswirtschaftsdirektoren-Konferenz der Ostschweiz verlangt eine Revision des Entscheides über die wirtschaftlichen Erneuerungsgebiete der Schweiz.
13. Mit dem Ostermontag stellen zahlreiche Lifte und Bergbahnen in den Skigebieten den Betrieb ein. – Die St.Galler Stadtpolizei meldet über die Ostertage zahlreiche Verkehrsunfälle, Messerstechereien und Einbrüche.
14. Die 33jährige Esther Heller aus Mellingen AG wird zur Kurdirektorin in Bad Ragaz gewählt.
15. Eröffnung der nur noch fünf Tage dauernden Offa in St.Gallen. – Die Hotels in St.Gallen melden für das vierte Quartal 1997 gegenüber dem Vorjahr einen Frequenzrückgang hauptsächlich bei den Inlandgästen.
17. Bis am 23. April gastiert der Cirkus Knie in St.Gallen. – Nach umfassenden Umbauarbeiten wird das Schulungszentrum Alvier oberhalb Oberschaan wieder eröffnet. – Die Tiermehlfabrik Ostschweiz AG will mit 6 Mio. Franken Investionen mehr Autonomie erhalten.
19. Die Offa schliesst nach 95 000 Eintritten ihre Tore; die verkürzte Ausstellungs-Dauer wird positiv bewertet. – In Uznach wird eine ständige Ausstellung über das Kaltbrunner Ried eröffnet.
21. Die St.Galler Regierung will das Amt für Informatik 1999 in eine Aktiengesellschaft umwandeln und später mit dem gleichen Amt des Kantons Zürich zusammenlegen.
22. Die Bilanz der Wintersaison für das Obertoggenburg fällt positiv aus; die Ergebnisse sind besser als im Vorjahr. – In St.Gallen entsteht eine höhere Fachschule für Musik; sie ist die erste ihrer Art in der Ostschweiz.
23. Die Denkmalpflege-Exkursion führt ins obere Toggenburg und in den Seebezirk.
24. Auf der Grossbaustelle des Seewasserwerkes Frasnacht wird Aufrichte gefeiert; ab 1999 soll von dort die Region St.Gallen mit Wasser versorgt werden. – In Buchs sind 15 000

Tonnen Kies- und Betonmaterial ausgebaggert worden. Damit ist das grösste Sanierungsprojekt im Kanton St.Gallen abgeschlossen. – Die Genossenschaft Tierklinik und Tierheim Toggenburg in Nesslau beschliesst eine attraktivere Gestaltung des Tierheimes. – Für die Weiterführung des «Nebelspalter» zeichnet sich überraschend eine Lösung ab.

25. Bertram Mogg, Geschichtsprofessor an der Kantonsschule Heerbrugg, wird Direktor der Schweizerschule in Rom. – Der St.Galler Regierung missfällt der Entwurf für ein schweizerisches Hochschulförderungsgesetz. – Tag der offenen Türe an der Universität St.Gallen im Rahmen ihres 100jährigen Bestehens. – Eine neue Haltestelle an der BT-Linie nach Herisau im Hinterberg soll es vorerst nicht geben. – In Eschenbach wird die neue Gemeindebibliothek mit rund 6000 Titeln eröffnet. – Der Ostschweizer Verein der Journalisten in Wil beschliesst die Ausrichtung eines Journalistenpreises. – In St.Gallen tritt die erste Jugendsession zusammen; 200 Jugendliche beteiligen sich.
27. In Bazenheid wird ein Einfamilienhaus durch einen Brand vollständig zerstört. – Eröffnung einer Ausstellung zum 90jährigen Bestehen der Kirche St.Otmar in St.Gallen. – Es wird berichtet, dass die Arbeiten zur Sanierung des Pfalzkellers trotz archäologischen Funden begonnen werden können.
28. Weil die Attraktivität der Mittelschulen anhält, müssen im Kanton verteilt vier zusätzliche Kanti-Klassen geschaffen werden. – Das Toggenburg meldet den Abschluss des Entwicklungskonzeptes 2. – Karin Huber-Studerus tritt als Leiterin des Bezirksamtes St.Gallen zurück. – Professor Karl Heinz Burmeister als Autor übergibt dem Rektor der Universität St.Gallen das erste Exemplar der neuen HSG-Geschichte. – Die Stadt St.Gallen gibt das Gebiet Lerchtal ohne Einschränkungen zur Überbauung frei.
29. In der Stiftsbibliothek St.Gallen ist eine Handschrift über den Vampir-Grafen, ein Zeugnis unvorstellbarer Grausamkeit, entdeckt worden. – Bundesrat Kaspar Villiger wirbt in Gossau für das «Haushaltsziel 2001». – Die drei Spitäler der Region Fürstenland/Toggenburg, Flawil, Wattwil und Wil, setzen auf Zusammenarbeit. – Der Mieterverband St.Gallen baut seine Dienstleistungen aus.
30. Mit strafferen Strukturen und modernem Management wollen die Tourismus-Experten am Bodensee den Wiederaufstieg anstreben. – In der St.Gallischen Creditanstalt wird Robert Spiess nach 13jährigem verdienstvollem Einsatz verabschiedet; Nachfolger wird Stephan Weigelt.

Mai

1. Offizieller Festakt in der Kirche St.Fiden zum 125jährigen Bestehen des Kantonsspitals St.Gallen. – Schwere Massenkarambolage auf dem Bergbachviadukt der Autobahn vor St.Gallen. – 1. Mai-Kundgebung in St.Gallen und an mehreren anderen Orten.
2. Galaabend des Kunstvereins in St.Gallen für einen Erweiterungsbau des Kunstmuseums.
3. Nach fünftägiger Dauer geht die Rhema in Au-Herbrugg zu Ende; Besucherzahl über 50 000.
4. Eröffnung der Maisession des Grossen Rates mit einer Gedenkfeier zum 150jährigen Bestehen des Bundesstaates mit Ansprache von Ständeratspräsident Ulrich Zimmerli. – Rita Roos wird Frau Landammann für 1998/99. – Ferdinand Riederer aus Valens wird neuer Grossratspräsident; Walter Hess, Gemeindammann in Oberriet, wird Vizepräsident. – Der frühere Bischof von St.Gallen, Otmar Mäder, muss aus gesundheitlichen Gründen mit der Pfarreiseelsorge pausieren.
5. Die Zahl der Genossenschafter der im St.Galler Verband zusammengeschlossenen Raiffeisen-Banken hat die Marke von 100 000 überschritten. – Der Grosse Rat bewilligt 1,223 Mio. Franken aus dem Lotteriefonds für 29 Objekte. – Ein 17jähriger Joner Realschüler verunglückt mit einem Motorrad tödlich auf der Flucht vor einer Polizeipatroullie.
6. Bei der Firma WMB AG in Balgach werden High-Tech-Geräte für 10 Mio. Franken in Auftrag gegeben. – Während fünf Tagen gastiert auf dem Spelteriniplatz in St.Gallen eine Wanderausstellung zu 150 Jahre Bundesverfassung. – Das evangelische Pfarrkapitel des Kirchenbezirks St.Gallen wählt Pfarrer Christoph Semmler, Steinach, zu seinem Präsidenten. – Vor 150 Jahren ist erstmals das «Wochenblatt vom See-Bezirk und Gaster» erschienen.
7. Die Alpkorporation Iltios lehnt den Bau einer Sommerrodelbahn zur Förderung des Tourismus ab. – Die Lehrkräfte an privaten Sonderschulen erwarten die Angleichung ihrer Besoldung an jene der Sekundarlehrer. – Überfall auf den Staader Stationsvorstand am frühen Morgen.
8. Die Firma Lüchinger + Schmid AG will ihren Produktionsstandort Buchs aufgeben.
9. Für das in der Gemeindeabstimmung von Uznach abgelehnte Altersheim ist ein neuer Bauplatz südlich des Städtchens gefunden. – An der Generalversammlung der Buchdruckerei Buchs AG wird für den zurückgetretenen Hansuli Künzler Dr. Jakob Rhyner, Buchs, zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt. – An der Universität St.Gallen wird der Tag der Verbindungen begangen.
11. Regierungsrat Peter Schönenberger hält eine neue Steuererhöhung für unumgänglich. – Die Arbeitslosenzahl ist in der Stadt St.Gallen im ersten Quartal 1998 massiv zurückgegangen. – In Altstätten ist der Turm der Frauenhof-Kapelle zwecks Gesamtrestaurierung entfernt worden.
12. Der Bahnhof Buchs ist so ausgerüstet, dass er ein Mehrfaches an Kombi-Verkehr zu bewältigen in der Lage ist. – In St.Gallen wird eine Initiative gegen Sprayereien ergriffen; die Polizei zieht mit.
13. Das Regionalfernsehen Tele Wil verlässt die Aebtestadt und zieht nach St.Gallen. – Rita Weibel wird Leiterin der Regionalen Musikschule Wittenbach.
14. Es besteht eine Chance, dass die Gemälde-Sammlung T nun doch nach St.Gallen kommt.
15. Im Beisein von viel Prominenz wird in Altstätten die Schollglas AG eröffnet; es wurden 28 neue Arbeitsplätze geschaffen. – Die Olma-Rückschau auf 1997 ergibt 97 Veranstaltungen und 866 000 Besucher.
16. Die ORG hat in Hans Höhener einen neuen Präsidenten erhalten; er tritt die Nachfolge von Maja Schorta an. – Mit einer öffentlichen Feier begeht die Feldmusik Jona das Jubiläum ihres 100jährigen Bestehens.
17. 13 christkatholische Kirchenchöre führen in St.Gallen ihren Chortag durch. – Nach dreissig Jahren wird (vom Kammerchor Wil) Paul Hubers Messe in c-Moll erstmals wieder in der Kathedrale St.Gallen aufgeführt.
18. Rund 40 Exekutivfrauen aus der ganzen Schweiz tagen in St.Gallen.
19. Der nun beschilderte st.gallisch-appenzellische Abschnitt des Jakobsweges ist offiziell eröffnet. – Der frühere Heimleiter des Kinderheimes in Mogelsberg wird wegen Ver gehen gegenüber Kindern zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt. – Die erste Generalversammlung der Tourismus-Region Zürichsee in Schmerikon will den Seebezirk und das Gaster vermehrt einbeziehen. – Die in St.Gallen domizilierte Spar Handels AG hat in neun Jahren 100 Detailgeschäfte eröffnet, das hundertste in Schänis.

22. Erstmals bleiben am Tag nach Auffahrt in St.Gallen die Schulen geschlossen.
24. Neuer Fahrplan bei den öffentlichen Verkehrsbetrieben mit neuer Frühverbindung aus dem Rheintal nach St.Gallen. Erstmals kann Altenrhein mit dem Postauto erreicht werden.
25. Die Verkehrsbetriebe der Stadt St.Gallen wollen parallel zu den Bahnen anfangs 1999 ihre Tarife anheben. – Zeitungen berichten von einer Rattenplage in St.Gallens Unterwelt. – Start für den Neubau der Milchgenossenschaft Grabs mit einem Budget von 2,7 Mio. Franken. – Die in Wangs angesiedelte Straub-Gruppe ist für 83 Mio. Franken nach England verkauft worden. – Das Departement des Innern will untersuchen lassen, wer für die Misstände im Kinderheim Mogelsberg verantwortlich war. – Gegen die «Monster-Flugschau» im August in Altenrhein werden 10 589 Unterschriften unter einer Protestpetition eingereicht. – Festgottesdienst in St. Laurenzen am 100. Gründungstag der Universität St.Gallen.
26. Die Bodensee–Toggenburg-Bahn und die Mittelthurgaubahn planen eine engere betriebliche Zusammenarbeit. – Auflage der Pläne für die Sanierung von unbewachten Bahnübergängen zwischen Benken und Schänis. – Das Werdenberger Radwegnetz ist fertig ausgeschildert und kann offiziell eröffnet werden.
27. Die Rapperswiler Graphische Unternehmung Gasser AG verkauft die Linth-Zeitung an die Zürichsee Presse AG in Stäfa. – Wanderausstellung über die Vielfalt des Schweizer Judentums im Waaghaus St.Gallen eröffnet.
30. Die erste Neuausgabe des «Nebelspalter» führt wegen einer Karikatur zu einem Eklat; die beiden designierten Redaktoren kündigen. – Der Regierungsrat sagt die Abstimmung über die Zulassung von Geldspielautomaten ab. – Auf der Autobahn A 1 werden Autos mit Spitzengeschwindigkeiten von 185 und 215 km/h festgestellt.

Juni

2. Der Papst ernennt Pius Segmüller zum Kommandanten der Schweizergarde und den St.Galler Elmar Mäder zum Stellvertreter. – Der «Nebelspalter» erscheint zwar, aber mit abgedeckter Karikatur. – Der Kanton St.Gallen will das Schülerhaus wegen nachlassenden Bedarfs schliessen.
3. Zwischen dem Zweckverband Kehrichtverwertung Rheintal und 15 Gemeinden im Werdenberg, dem Toggenburg und Sarganserland wird ein Lieferungs- und Abnahmevertrag abgeschlossen.
4. Grundsteinlegung für die neue Olmahalle 9. – Die Regierungsräte Rita Roos und Walter Kägi orientieren über die Neuregelung des öffentlichen Beschaffungswesens.
5. Die Bodensee–Toggenburg-Bahn legt eine ausgeglichene Rechnung vor. – Gegen den Wiler Bezirksammann wird erneut ein Verfahren eingeleitet. – Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen wählt Rolf Wirth zum neuen Ratsschreiber. – Die Generalversammlung der AG Klinik Stephanshorn bestellt den Verwaltungsrat neu; die Nicht-Mediziner Wilfried Rutz und Edi Müller werden als Präsident bzw. Vizepräsident in Aussicht genommen. – In Altstätten wird ein 84jähriger Rentner von einer Lokomotive erfasst und getötet.
6. In Sevelen wird die 16 Mio. Franken teure SBB-Überführung beim Bahnhof offiziell in Betrieb genommen.
7. Bundestreue Volksabstimmung im Kanton St.Gallen: das Haushaltsziel 2001 wird mit 84 069 Ja gegen 25 001 Nein angenommen, die Genschutz-Initiative mit 43 562 Ja gegen 68 589 Nein und das Volksbegehren «Schnüffelpolizei» mit 24 582 Ja gegen 85 148 Nein deutlich verworfen. Die Stimmbeteiligung beläuft sich auf rund 40 Prozent. – Die Stimmberechtigten von Pfäfers lehnen die Einführung einer kommunalen Tourismusförderungsabgabe deutlich ab. – In Altstätten wird der Neubau des Altersheimes Heidenerstrasse verworfen. – In Buchs bewilligen die Stimmberechtigten einen Kredit von 12 Mio. Franken für den Neubau des Betagtenheimes Wieden. – In St.Gallen wird in einer Kampfwahl die Freisinnige Anita Bamert zur Vermittlerin gewählt. – In Eggersriet erhält Bruno Angehrn von der CVP das Vertrauen für den Gemeinderat.
9. Vom Bodensee wird wegen der anhaltenden Trockenheit ein für diese Jahreszeit tiefer Wasserstand gemeldet. – Das OK «St.Galler Stadtfäscht» verzichtet auf die Durchführung des vorgesehenen Grossanlasses. – Eine ausserordentliche Bürgerversammlung in Uznach genehmigt einen Projektierungskredit für das neue, nun verlegte Altersheim. – Reich illustriert erscheint ein neues Buch über die Stadt St.Gallen.
11. In Wil wird nach mehrmonatiger Umbauzeit das «Buffet Espresso Bahnhof Wil» eröffnet. – Ein Kinderärztekongress in den Olmahallen befasst sich mit Ess- und Sportschäden. – Dem Komponisten Paul Huber wird der kantonale St.Galler Kulturpreis überreicht.
12. Die Post will definitiv auf dem Güterbahnhof-Areal in St.Gallen eine Paketbasis errichten.
13. Die Aktionäre beschliessen die Liquidation der Kreditanstalt Grabs; die Raiffeisenbank übernimmt das Minus von rund 10 Mio. Franken. – In Altstätten werden 1141 Einwohner «auf einen Schlag» eingebürgert.
14. Die Kantonale Psychiatrische Klinik Wil meldet einen Abbau der Bettenzahl von 400 auf 280.
16. Maria Trochsler-Olibet aus Thal wird neues Mitglied des Katholischen Administrationsrates; der Fall Sparad kann noch nicht abgeschlossen werden. – Die Medien Z Holding AG und Radio Zürichsee steigen mit zusammen 40 Prozent beim Radio Ri in Buchs ein.
17. In St.Gallen werden die Unterschriften zu vier Referenden eingereicht, u. a. zum Waldgesetz und gegen die Sparmassnahmen im Bildungssektor. – Nach jahrelanger Planungsarbeit Spatenstich für den Neubau des Betagtenheimes Sennwald. – Auf dem Säntis werden die neuen technischen Anlagen der Swisscom, die den Radio- und Fernsehempfang der Region verbessern, eingeweiht.
19. Die Kehrichtverbrennungsanlagen in Bazenheid, St.Gallen und Weinfelden intensivieren ihre Zusammenarbeit. – In Haag will die Swisscom einen 35 Meter hohen Sender für das Natel-D-Netz bauen.
21. Flüchtlingstag in Altstätten mit Beteiligung von Vertretern aus 25 Nationen. – Die Linthgebiet-Landsgemeinde in Schänis befürwortet einen Bezirk Linth.
22. Erstmals in der Geschichte der Tour de Suisse wird eine Etappe im Bezirk Werdenberg gestartet. – Die Gewerbliche Berufsschule Buchs gilt nach 106 Jahren als endgültig aufgelöst. – Der bisherige Zivilschutzverband St.Gallen-Appenzell heisst neu St.Gallisch-Appenzellischer Verband für Bevölkerungsschutz.
23. Um neue Verträge aushandeln zu können, ist im Kanton St.Gallen allen 118 Chefärzten gekündigt worden. – Bei der Tonner AG in Rheineck geraten 30 Tonnen Plastik in Flammen; die Rauchsäule ist weithin sichtbar.
25. Das kantonale Spital Uznach meldet 1997 einen Rekord; die Zahl der Patienten stieg auf über 11 600. – Es wird berichtet, dass das Zivilschutzzentrum in Altstätten auf Ende 1998 geschlossen werde.
26. Ohne Gegenstimme heissen die Stimmberechtigten von Benken eine Kredit von 12 Mio. Franken für ein neues Dorf-

zentrum gut. – In Wil brennt in den frühen Morgenstunden das Hotel Landhaus beim Bahnhof völlig aus.

27. An der Generalversammlung der Verwaltungsrechenzentren AG St.Gallen wird Ursula Gut-Winterberger, Küsnacht ZH, als erste Frau in den Verwaltungsrat gewählt.

29. Der Bankenplatz Buchs erfährt eine Aufwertung, indem die UBS-Filiale zur Hauptgeschäftsstelle erhoben wird. – Arne Engeli, Rorschach, wird von der evangelisch-reformierten Synode zum Vorsitzenden gewählt; Dölf Weder wird neuer Kirchenrat.

30. In Benken wird das neue EWZ-Unterwerk eingeweiht; die Baukosten betragen statt der bugetierten 74 «bloss» 60 Mio. Franken.

Juli

1. Erstmals übernimmt eine Frau im Kanton St.Gallen das Landammannamt, Rita Roos-Niedermann, Lichtensteig. – Die Aktionäre der Lokalradio Wil AG heissen die Sanierung gut, indem sie die Hälfte des Aktienkapitals abschreiben. – Die Kantonsschule Wattwil, 1970 für rund 450 Schüler gebaut, ist mit 920 Schülern hoffnungslos überfüllt.

2. Die St.Galler Regierung bleibt hinsichtlich der Rückgabe von geraubtem Kulturgut durch die Zürcher hartnäckig.

3. Ein heftiges Gewitter über der Ostschweiz verursacht Schäden von rund 20 Mio. Franken. – Bundesrat Koller lehnt eine Ausnahmeregelung für Spielcasinos im Kanton St.Gallen, konkret in Bad Ragaz, ab.

4. Die Abwasserreinigungsanlage Rüthi, während drei Jahren für 7 Mio. Franken umgebaut, wird ihrer Bestimmung übergeben.

5. Die Nobelherberge «Bristol» in Bad Ragaz, 1989 wieder eröffnet, muss wegen Überschuldung geschlossen werden.

6. Der Park des Bürgerspitals in St.Gallen soll mit Alterswohnungen überbaut werden. – Die sanierte Strassenbrücke zwischen Buchs und Schaan im Fürstentum Liechtenstein ist wieder für den Verkehr in beiden Richtungen offen.

9. Ein neues Kommentarheft zum St.Galler Klosterplan, verfasst von Johannes Duft, wird vorgestellt.

10. Die Region Toggenburg wird erneut in die Liste der wirtschaftlichen Erneuerungsgebiete des Bundes aufgenommen.

13. Die Post will ihre neue Paketbasis auf dem Areal des St.Galler Güterbahnhofes bauen lassen; gegen die nötige Umzonung wird aus der Bevölkerung opponiert. – Wieder erschreckt ein Überschallknall das St.Galler Rheintal; ein Militärflugzeug ist die Ursache.

15. Walter Brülisauer wird neuer Redaktor des «Nebenspalter».

17. Das Referendum gegen die Verzweigung der Umfahrungsstrasse T 8/A 8 bei Neuhaus ist gescheitert.

20. Rekordtemperatur für einen 20. Juli in der Ostschweiz in diesem Jahrhundert.

24. Beginn der Freilichtspiele in Lichtensteig mit Ulrich Bräkers Komödie «Die Geisternacht oder Was ihr wollt». – Messungen ergaben in den «Drei Weihern» ob St.Gallen zu viel Fäkalstoffe im Wasser.

27. Beginn der Starkstromkabelverlegung unter den Boden in St.Gallen.

29. Das Restaurant «Brücke» am Steinenbach in Kaltbrunn wird durch einen Brand vollständig zerstört.

31. Der Kanton St.Gallen macht sich an die Aufarbeitung der Flüchtlings- und Migrationsgeschichte.

August

1. Viele Bundesfeiern am Abend werden verregnet. In der Kantonshauptstadt nehmen über 1200 Personen am ökumenischen Bundesfeier-Gottesdienst in der Kathedrale teil. – Der Vorsteher des Gesundheitsdepartementes, Regierungsrat Anton Grüninger, gibt das Präsidium der neun Spitalkommissionen ab.

3. Mit 1231 eingereichten Unterschriften ist das Referendum gegen die Zonenplanung für das Güterbahnhofareal in St.Gallen für ein Paketpostzentrum zustande gekommen.

5. Gossau und Gaiserwald wollen die anstehenden Verkehrsprobleme gemeinsam anpacken. – Die Ostschweizer Fachhochschule in St.Gallen und Chur anerkennen zusammen mit jener in Vaduz gegenseitig das Grundstudium. – Im österreichischen Lassing hilft die Gossauer Firma Foralith AG bei den schwierigen Bohrarbeiten nach dem schweren Grubeneinsturz.

6. In St.Gallen wird der Entwurf für das neue Strafprozessgesetz vorgestellt; die Strafverfolgung soll neu der regional organisierten Staatsanwaltschaft übertragen werden. – Die Tonner-Altstoff AG muss ihre Sammeltätigkeit im Rheintal unverzüglich einstellen.

7. Der St.Galler Stadtrat will den Leistungsauftrag der Stiftung St.Galler Museen ausweiten und die Beitragsleistungen erhöhen. – Der direkte Finanzausgleich im Kanton St.Gallen beläuft sich in diesem Jahr auf 37 Mio. Franken; Wartau und Schänis kommen neu in den Finanzausgleich.

8./9. Rund 130 000 Menschen besuchen die imposante Airshow '98 in Altenrhein.

10. Beginn des neuen Schuljahres. – In St.Gallen soll das Schulhaus Schönau für 11,85 Mio. Franken saniert werden. – St.Gallen meldet einen Leerwohnungsbestand von 706 Einheiten; 1900 Wohnungen sind «geplant oder projektiert».

11. Die FDP lanciert eine Petition für eine Ergänzung des Autobahn-Anschlusses St.Gallen/Winkeln. – Schweissarbeiten führen im St.Galler Hauptbahnhofgebäude zu einem Brandausbruch. – Bei einem Familiendrama in Oberuzwil verlieren zwei Personen ihr Leben. – Es wird bekannt, dass die Sammlung Margadant mit 3000 politischen Plakaten von St.Gallen nach Zürich disloziert wird.

12. In den Medien wird mehr und mehr über die herrschende Sommerhitze geklagt. – Auf der Autobahn A 13 kommt es bei Trübbach und zwischen Buchs und Haag zu zwei schweren Unfällen mit je einem Todesfall. – Der Wiler Bezirksammann George Weber stellt sein Mandat auf Ende 1998 zur Verfügung.

14. In einem Nebenraum des St.Galler Hallenbades «Blumenwies» laufen 30 Liter Salzsäure aus; verletzt wird niemand. – In der RS in Mels erkrankt ein 20jähriger Rekrut an Meningitis; 270 Kameraden werden präventiv behandelt.

15. Das Schloss Wartegg in Rorschacherberg ist wieder öffentlich zugänglich.

17. Wiedereröffnung der Frauenklinik im Kantonsspital St.Gallen nach einer längeren Umbauphase.

18. Die St.Gallische Regierung gibt die Gehälter der Kaderärzte an den öffentlichen Spitälern bekannt. – Im Rheintaler Grenzgebiet soll eine umfassende Aids-Kampagne lanciert werden. – Das Kantonsgericht in St.Gallen bestätigt den Schuldspruch gegen Walter Fischbacher wegen Rassendiskriminierung. – In Rieden soll das alte Feuerwehrdepot zu einem Lokal für die 13 Dorfvereine umgestaltet werden.

19. Die St.Galler Spitalärzte veröffentlichen ihr juristisches und volkswirtschaftliches Gutachten zu den Sparzielen.

20. Die Geschäftsprüfungskommision des Nationalrates zu Besuch im Obertoggenburg und in Buchs. – Der Regie-

rungsrat legt eine Neuregelung für Teilzeitbeschäftigungen an Gerichten vor. – In Mörschwil wird der Bau von 60 neuen Wohneinheiten geplant.

21. Das Zürcher TV «Tele 24» will sein Ostschweizer Regionalfenster notfalls ohne Konzession ausstrahlen. – Die Kassationsbeschwerde gegen das von der Altstätter Bürgerversammlung genehmigte Budget wird abgewiesen.
22. Flugtag auf dem St.Galler Breitfeld bei düsterem Himmel.
24. Spatenstich für einen 16-Mio.-Bau des Elektrizitätswerkes Rapperswil-Jona zur Gewährleistung der Stromversorgung. – Thomas Kleger wird zum neuen Stadtammann von Lichtensteig gewählt.
25. Das Kantonale Versicherungsgesetz stützt das St.Galler Modell mit nach Kaufkraft abgestuften Kinderzulagen. – Die Präsidentin des St.Galler Regierungsrates, Rita Roos, kündigt Sprechstunden in den einzelnen Regionen an.
26. Das Verwaltungsgericht hebt die vorsorglichen Chefarztkündigungen auf.
27. Eröffnung der bis 31. August dauernden 5. Ostschweizer Bildungs-Ausstellung im Olmagelände. – Für einen neuen Holzsteg zwischen Rapperswil und Hurden ist bereits eine Million Franken gesammelt. – Kurzschluss in einer st.gallischen Trafostation bewirkt mehrstündigen Stromunterbruch mitten im Tag im Stadtzentrum.
28. Auf dem Klosterplatz in St.Gallen findet eine Feier zum Gedenken an die Einführung der Helvetischen Verfassung im Jahre 1798 statt. – Die Zahl der Drogentoten ist im Kanton St.Gallen seit Jahresanfang im Vergleich zum Vorjahr auf die Hälfte zurückgegangen. – Ausländische Militärattachés besuchen die Kathedrale und die Stiftsbibliothek in St.Gallen. – Der St.Galler Stadtrat beschliesst einen provisorischen Kreisel für eine Kreuzung zwischen St.Gallen und Abtwil.
30. Letzte Aufführung des Bräker-Gedenkspieles in Lichtensteig mit insgesamt über 20 000 Besuchern. – Viel Volk am St.Galler Gassenfest. – Erfolgreicher Abschluss der Rorschacher «exposee 98» mit über 26 000 Besuchern.
31. Die Behörden sind besorgt, weil in Mels im Internet gegen Geld ein neuer Pass angeboten wird. – In die Sportbahnen in Amden sollen bis 1,2 Mio. Franken zusätzlich investiert werden. – Einweihung der neuen Schulanlage Gill in Ebnat-Kappel.

September

1. Bis zum Jahre 2002 wollen die SBB einerseits im St.Galler Rheintal 30 Mio. Franken investieren, anderseits 200 Stellen abbauen. – In Balgach wird eine vom Ehemann erstochene Frau tot aufgefunden.
2. Es wird bekannt, dass die Gefangenen-Selbsthilfeorganisation «Reform 91» mit einer Petition die Abschaffung des Begriffes Strafanstalt verlangt. – Nationalrat Toni Brunner, Ebnat-Kappel, wird Präsident der kantonalen SVP. – Ein Überbauungsplan in Gossau soll als Pilotprojekt für die Gestaltung des Staatsstrassenraumes dienen.
3. Goldach stellt ein revidiertes Baureglement vor.
4. In Thal stösst ein ungewöhnliches Projekt für eine Markthalle nach den Ideen des Österreichers Friedensreich Hundertwasser auf grosses Interesse. – Die Bezirksammänner im Kanton St.Gallen wehren sich gegen die vorgesehene Abschaffung der Bezirksämter. – Der Schweizer Botschafter in Peking, Uli Sigg, zu Gast in St.Gallen.
5. Die russische Gasgesellschaft Itera eröffnet in St.Gallen einen Regionalsitz. – Internationales Drehorgelfest in Altstätten.
6. Ein Unfall mit einem Lift im Bürgerheim von Ebnat-Kappel endet mit dem Tod einer 90jährigen Frau.
7. Über die Chefarztlöhne werden Gespräche zwischen der Regierung und Ärztevertretern aufgenommen.
8. Die Post will vor allem Pakete vermehrt auf der Strasse statt mit der Bahn transportieren. – Der Feuerbrand breitet sich weiter aus; in den Bezirken Werdenberg und Obertoggenburg wird bei Zierpflanzen erstmals auch im Kanton St.Gallen diese gefürchtete Bakterienkrankheit festgestellt. – Die Rorschach-Heiden-Bahn kann als einzige Europas einen Gelenktriebwagen mit Normalspur und Zahnrad in Betrieb nehmen.
9. Im Vergleich zur übrigen Schweiz verfügen die Kantone in der Ostschweiz über durchschnittlich viele Schutzplätze.
12. Eine St.Galler Sekundarklasse wird an der 150-Jahr-Feier des Bundesstaates in Bern das Theaterstück «Brücken schlagen» aufführen. – In Jona wird die rund 41 Mio. Franken teure Abwasserreinigungsanlage dem Betrieb übergeben. – Beim Bau des Balmenraintunnels für die T8/A8 im Bereich von Eschenbach sei die Tunnelmitte erreicht worden, wird berichtet; gefeiert wird am 4. Dezember.
13. Die diesjährige Spielmesse im Olmaareal geht mit einer Frequenz von 52 000 Besuchern aus dem In- und Ausland zu Ende; 253 Aussteller haben sie bestritten. – Roman Signer erhält den nur alle vier Jahre zu vergebenden Kulturpreis der Stadt St.Gallen.
15. 500 Pilger aus dem Bistum Sitten machen zusammen mit ihrem Bischof Norbert Brunner eine Wallfahrt nach St.Gallen und werden in der Kathedrale von Bischof Ivo Fürer willkommen geheissen.
16. Die Auswertung der zweiten Versuchsphase der Offenen Kirche St.Leonard in St.Gallen führt zum Grundsatzentscheid, die Kirche offen zu behalten und die Veranstaltungen weiterzuführen.
17. 90 uniformierte Schweizer Armee-Instruktoren überschreiten in friedlicher Absicht die Landesgrenze zum Fürstentum Liechtenstein; Ziel ist die Burg Gutenberg in Balzers. – Die Ozonbelastung war in diesem Sommer im Kanton St.Gallen deutlich höher als in den Vorjahren. – Gegenüber der eidgenössischen Solidaritätsstiftung meldet der St.Galler Regierungsrat Vorbehalte an. – Die Swisscom weiht in St.Gallen ihren modernen Annexbau ein, in dem 200 neue Arbeitsplätze geschaffen wurden.
19. Mit einem Festakt und einem Tag der offenen Türe wird der Neubau der Sekundarschule Buchs eingeweiht; abgeschlossen sind auch die Restaurationsarbeiten an den älteren Gebäulichkeiten der Schule.
20. Am Bettag findet in St.Gallen zum sechsten Mal der gut besuchte ökumenische Jugend-Begegnungstag statt.
21. Der Grosse Rat eröffnet die Herbstsession mit der Wahl von Petra Hutter zur neuen Staatsanwältin mit einem überraschend guten Resultat. – Der Stadtrat und die Rorschacher Ortsparteien einigen sich auf ein Bauprogramm mit drei bedeutenden Vorhaben: Neubau technische Betriebe, neues Feuerwehrdepot und Kornhausumbau.
22. Der Grosse Rat heisst das Suchtgesetz als Grundlage für die Drogenprävention und die Jahresrechnung des Kantons für 1997 gut. – Das Amt für Informatik des Kantons St.Gallen wird zur Aktiengesellschaft. – Der St.Galler Gemeinderat genehmigt einen Projektierungskredit von 930 000 Franken für eine Eissportanlage im Lerchenfeld. – Die Stiftung St.Galler Museen erhält jährlich zusätzliche 150 000 Franken.
23. Der Grosse Rat verabschiedet das 13. Strassenbauprogramm mit einem Budget von 316 Mio. Franken und führt eine Grundsatzdebatte über die kantonale Politik gegenüber

dem öffentlichen Verkehr. – Eine private Initiative will in St.Gallen Steinach-Wasser durch Moosbrugg und Lämmlisbrunn führen.

24. Mit der Gründung des SRK Kanton St.Gallen und der Auflösung von fünf Sektionen soll das Rote Kreuz in der Region effizienter werden. – Grosse Diskussion wegen der beabsichtigten Einquartierung von Asylbewerbern in Bronschhofen.
25. Die kantonale psychiatrische Klinik in Pfäfers bietet neu eine offene Psychotherapie-Station an. – Die Brücke zwischen Widnau und Lustenau über der A 13 muss erneuert werden. – Das Ergebnis des Sicherheitstestes im Kantonsspital St.Gallen fällt positiv aus. – Die St.Galler und die Thurgauer Polizei zeigen auf, dass fast jeder fünfte Unfall auf den Strassen auf Raserei zurückzuführen ist.
26. Nach den Lohnentscheiden im St.Galler Grossen Rat verlangt der Kantonale Lehrerinnen- und Lehrerverband eine generelle Überprüfung der Lohnrelationen. – Das St.Galler Staatsarchiv präsentiert einen neuen Band der Reihe «St.Galler Kultur und Geschichte» über die Christlichsoziale Partei 1911 bis 1939.
27. Die Ergebnisse der eidgenössischen Abstimmungsvorlagen im Kanton St.Gallen entsprechen dem gesamtschweizerischen Resultat. Die leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe wird mit 80 359 Ja gegen 73 270 Nein angenommen, die AHV-Auffanginitiative und die Kleinbauerninitiative werden mit 52 791 Ja gegen 98 827 Nein bzw. 36 663 Ja gegen 113 944 Nein verworfen. – Das kantonale Sozialhilfegesetz passiert bei 85 829 Ja gegen 48 109 Nein. – Die Gossauer lehnen den vorgeschlagenen Kernumfahrungstunnel mit 1017 Ja gegen 5999 Nein ab. – In Widnau wird Christa Köppel im ersten Wahlgang als erste Frau im Kanton St.Gallen zum Gemeindammann gewählt. – Armin Jud von der CVP ist der neue Bezirksammann in St.Gallen. – Die Stadtsanktgaller heissen die Umzonung im Areal des Güterbahnhofes für ein Paketpostzentrum und die Sanierung des Schulhauses Blumenau für 11,4 Mio. Franken gut. – In Uznach wird im zweiten Wahlgang der von der CVP vorgeschlagene Peter Schmid zum Schulpräsidenten gewählt. – Neuer Schulratspräsident von Alt St.Johann wird Peter Abderhalden.
28. Die Gemeinde Bronschhofen setzt sich wegen der Asylantenunterkunft zur Wehr. – Im Bischöflichen Ordinariat tagt erstmals seit Jahrzehnten die Schweizer Bischofskonferenz; die Regierung gibt einen Empfang. – Das kantonale Finanzdepartement schreibt die 149 Jagdreviere neu aus.
29. Die St.Galler Regierung erhebt staatsrechtliche Klage gegen die Geldspielautomaten-Verordnung des Bundes. – Weil die Kirchensteuern spärlicher fliessen, legt der Katholische Konfessionsteil für 1999 ein defizitäres Budget vor.
30. Der Bund hält an der Notunterkunft für Asylbewerber in Bronschhofen fest. – Die Poststelle Bichwil soll Ende November aufgegeben werden.

Oktober

1. Die SBB wollen das vor neun Jahren erarbeitete Projekt einer Bahnhofüberbauung in Rapperswil nun weiterverfolgen. – Die Gerichte melden eine wachsende Zahl von Sexualdelikten. – Ein aktualisierter Katalog von Massnahmen zur Luftreinhaltung tritt in Kraft.
2. Auch Altstätten soll ein Zentrum für Asylbewerber erhalten.
3. Im Kunsthaus Zürich wird der Bildband «Ferdinand Gehr 1896–1996» präsentiert. – Das St.Galler Verwaltungsgericht hat eine Beschwerde der Gemeinde Berneck gegen Kostenverteiler beim öffentlichen Regionalverkehr abgelehnt. – Die Generalversammlung der Luftseilbahn Wangs-Pizol AG ist nicht zufrieden mit dem Geschäftsgang. – Ein Brand in einer Wattwiler Recyclinglagerhalle verursacht grossen Sachschaden.
5. Der Kanton gibt im Churfirstengebiet erstmals sechs Steinböcke zum Regulationsabschuss frei. – In Haag wird ein Geldbote überfallen und beraubt. – In der Ostschweiz entsteht aus vier kleineren christlichen Gewerkschaften die «Syna».
6. Die Katholische und die Evangelische Kirche reichen zur neuen Katonsverfassung eine gemeinsame Vernehmlassung ein. – Das Spiel des St.Galler Infanterieregimentes 33 befindet sich auf WK-Tournee in der Ostschweiz. Die Truppe erhält den Besuch von Regierungsrätin Kathrin Hilber als Militärdirektorin.
7. In stiller Wahl kann Elmar Tremp, Schänis, als Bezirksammann in Wil für gewählt erklärt werden. – Die Lefebvre-Bewegung plant in Wil den Bau eines Kirchenzentrums. – Ein Motorradfahrer wird in Zuzwil vor einem Lichtsignal gerammt und schwer verletzt.
8. Eröffnung der Olma mit dem Thurgau als Gastkanton und einer Rede von Bundesrat Arnold Koller. – Wegen der nassen Witterung verfaulen in den Rebbergen bis zu 70 Prozent der Trauben.
10. Umzug durch die Strassen St.Gallens und Festakt des Gastkantons Thurgau in der Olma.
12. Im Zuständigkeitsbereich der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren Sargans/Buchs (RAV) haben rund 160 Personen an einem Einsatzprogramm teilgenommen und etwa 9200 Tage Arbeit geleistet. – Die Standort-Marketing-Spezialisten der Interessengemeinschaft der städtischen Wirtschaft schlagen eine Standortoffensive der Kantonshauptstadt vor. – Beim Brand mehrerer Liegenschaften in Wil ist ein Todesopfer zu beklagen. – Bronschhofen einigt sich mit dem Bund über eine zeitlich begrenzte Aufnahme von Asylanten.
14. Das Fahrpersonal der VBSG wendet sich mit einem Aktionstag an die Öffentlichkeit. – Der Katholische Administrationsrat lehnt eine Beschwerde gegen die ökumenische Nutzung der Kapelle in Wilen-Wartegg ab. – In der Flüchtlingsunterkunft in Bronschhofen detoniert ein Sprengsatz. – Streifkollision von zwei PC-9 der Luftwaffe bei Bichwil; ein Pilot kommt ums Leben.
15. Die Universität St.Gallen erwartet rund tausend neue Studierende, so viele Studienanfänger wie noch nie. – Die britische Firma Bodycote wird Hauptaktionär der Rheintal Werkstoff Technik AG. – Bei der Staatsanwaltschaft geht eine Strafanzeige gegen den Führer der Sekte «Universale Kirche» wegen Rassendiskriminierung ein. – Der Osttrakt des Spitals Flawil soll zu einem Betagtenheim umgebaut werden.
16. Am Gallustag predigt der Abt von Einsiedeln, Georg Holzherr, in der übervollen Kathedrale. – 47. Gallusfeier in der Tonhalle mit einem musikalischen Höhepunkt, dem Gallusoratorium von Carl Greith. – Neuer Kunstreiseführer «Zürich und die Ostschweiz» in Sargans vorgestellt.
18. Abschluss der Olma mit einer Frequenz von 380 000 bis 390 000 Besuchern.
19. 57 Doktorhüte und 236 Diplome werden an der Promotionsfeier an der Universität St.Gallen verliehen. – Der Rotfarb-TV, der erste lokale Fernsehsender für das Linthgebiet, geht auf Sendung.
20. Der Leerwohnungsbestand in der Kantonshauptstadt hat sich innerhalb eines Jahres vergrössert; Ende September standen von 39 000 Wohnungen deren 691 leer, im Vorjahr 497. – In der Linthebene soll ab dem Jahr 1999 nicht mehr

mit Panzerhaubitzen geschossen werden. – In Rieden wird der Dorfladen überfallen. – In Bern wird das 75jährige Bestehen des Zollvertrages Schweiz/Liechtenstein gefeiert.

21. Bildung des Freundeskreises der Stiftsbibliothek St.Gallen. – Mit der Weihe von Markus Reck durch Bischof Ivo Fürer erhält die Palottinergemeinschaft in Gossau einen Diakon. – Die Wasserkorporation Eggersriet beschliesst eine zweite Seewasserleitung und den Ausbau von Reservoirs.
22. Mitglieder der ehemaligen Sparad-Bankorgane signalisieren die Bereitschaft für Vergleichsverhandlungen. – Aus dem Lotteriefond werden 5 Mio. Franken für 63 verschiedene Vorhaben vergeben. – Der polnische Staatspräsident Kwasniewski ehrt auf Schloss Rapperswil Professor Georg Thürer. – Eine ältere Autofahrerin verursacht als Geisterfahrerin bei der Autobahnausfahrt Mörschwil eine Massenkarambolage.
23. Aufrichte beim Neubau für das Notkerianum in St.Gallen. – Das Budget der Stadt Rorschach für 1999 sieht ein Defizit von 2,5 Mio. Franken vor. – 40 Jahre nach den ersten Planungsanläufen kann in Flums das neue Rathaus eingeweiht werden. – Der Regierungsrat erlaubt eine Reduktion des Eigenmietwertes um 15 Prozent. – Letzte Diplomfeier an der Schule für Gesundheits- und Krankenpflege Toggenburg-Fürstenland.
24. Eine internationale Arbeitsgruppe bereinigt das Projekt zur Endgestaltung des Mündungsbereiches am Alten Rhein. – Der Ostschweizer Verband der Journalisten geht auf Distanz zu seiner Dachorganisation.
25. Die Uznacher Stimmberechtigten bewilligen einen Kredit von 10 Mio. Franken für den Neubau des Altersheimes am neuen Standort vor dem Städtchen. – In Salez-Haag wird die evangelische Pfarrerin Esther M. Rüdin mit 156 gegen 137 Stimmen abgewählt.
26. Nach 30jähriger Planungszeit wird in Buchs der Projektierungskredit für eine evangelische Begegnungsstätte gutgeheissen. – Die St.Galler Gemeindeammänner wehren sich gegen die einseitige Lastenverschiebung vom Kanton auf die Gemeinden.
27. Neun st.gallische Gemeinden ergreifen die letzte Gelegenheit, Umbauten oder Erweiterungen der Altersheime vom Kanton subventionieren zu lassen.
28. Die Offene Kirche St.Leonard erhält mit Pfarrer Dario Schäffer auf 1. Februar 1999 einen neuen Projektleiter. – Das St.Galler Stadtparlament weist die Vorlage für die Schulhaus-Sanierung in der Schönau an die Exekutive zurück. Dafür hat der Gemeinderat an den Umbau und die Erweiterung des St.Josefshauses in St.Gallen einen Beitrag in der Höhe von 1,537 Mio. Franken bewilligt. – Das Staader Baugeschäft Buob muss Konkurs anmelden.
29. Bütschwil bietet dem Kanton die Militärunterkunft «Breite» als Asylzentrum an. – Innert zwei Tagen verlieren vier Menschen auf Ostschweizer Strassen ihr Leben.
30. Der St.Galler Stadtrat tritt nicht auf die Forderungen des VBSG-Personals ein.

November

1. Dompfarrer Alfons Klingl muss aus gesundheitlichen Gründen die Demission einreichen. – Treffen der Dragoner-Schwadron 20 in Häggenschwil mit Aufnahme neuer Mitglieder. – Als neuer Offizial (Leiter des kirchlichen Gerichtes) wird Pfarrer Josef Kaufmann aus Rieden eingesetzt. – Ein Brand zerstört in Sevelen ein Einfamilienhaus mit Scheune.
2. Nach dem Urteil des St.Galler Kantonsgerichtes dürfen GAV-Minimallöhne nicht unterschritten werden. – Wegen zu schlechter Konditionen will sich die Stadt St.Gallen nicht der kantonalen Alarmzentrale anschliessen.
3. Der Bundesrat heisst eine Beschwerde gegen die Festsetzung des Tarifs für das Ostschweizerische Kinderspital gut. – In Mörschwil ist das neue Dienstleistungszentrum offen. – Andwil möchte weiter expandieren und legt einen Überbauungsplan für das Gebiet Chirchbüel öffentlich auf.
4. Vorgestellt wird eine Volksinitiative zwecks lebenslanger Verwahrung von Sexual- und Gewalttätern. – Zwölf Gastronomie- und Hotelbetriebe sowie die Rheintal Bus AG erhalten das Tourismus-Gütesiegel. – Der Melser Gemeindeammann Josef Good meldet vorzeitig seinen Rücktritt auf Ende September 1999 an. – Der St.Galler Stadtrat stellt ein fast ausgeglichenes Budget vor, will jedoch die Steuern um 3 Prozent anheben.
5. Festakt zum 30jährigen Bestehen der Interstaatlichen Fachhochschule für Technik in Buchs. – Die Ostschweizer Regierungen legen ihre Argumente für die Finöv-Abstimmungsvorlage auf den Tisch. – Die Regierung schafft rechtliche Grundlage für Chefarzt-Honorarkürzungen.

5.–7. 9. Internationale Technologiemesse «Intertech Bodensee» zum dritten Mal in St.Gallen.

6. Die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St.Gallen legt das Ergebnis einer Umfrage über das Bild der Kirche in der Bevölkerung vor. – Das Stadttheater St.Gallen meldet einen Ertragsüberschuss in der Rechnung 1997/98 und teilt die Vertragsverlängerung mit Peter Schweiger als Schauspieldirektor bis 2002 mit. – Häggenschwil meldet Halbzeit beim Bau und Bezug von 28 Einfamilienhäusern in ländlicher Idylle.
7. Auflösung des Vereins «Hermann jetzt» mit dem Ziel, aus dem städtischen Kommandobunker einen Veranstaltungsort zu machen. – Mit einem Einweihungsfest und einem Tag der offenen Tür wird das Mehrzweckgebäude Stein im Toggenburg dem Betrieb übergeben.
8. Eine Stiftung soll neue Trägerin des Gymnasiums «Marienburg» in Rheineck werden.
9. Der Bahnübergang «Grüntal» in Altstätten soll durch eine Unterführung für Personenwagen ersetzt werden. – Der seit langem geplante Riethüslitunnel für die Appenzellerbahn soll nicht gebaut werden. – Die Krankenpflegevereine Rorschach und Rorschacherberg müssen zusammengelegt werden.
10. Die Gemeinde Ebnat-Kappel übernimmt vom Konkursamt die Aktiven der Neuen Sportbahnen Girlen AG; die Anlagen sollen abgebrochen werden. – Das Katholische Kollegium wählt Guido Corazza, St.Gallen, zum neuen Präsidenten und diskutiert aus Spargründen einen Stellenabbau.
11. Der Milchverband St.Gallen-Appenzell gibt sich in Wattwil eine neue Organisationsstruktur. – Zwei Ausschreibungen für einen Chefcontroller für den Kanton St.Gallen blieben erfolglos. – Zwei Rorschacher Gemeinderätinnen erstatten Anzeige gegen den Stadtrat und die Geschäftsprüfungskommission. – Herausgabe von Auszügen aus Hans Richard von Fels' Tagebüchern durch Ernst Ziegler. – Im Weiler Städeli in der Gemeinde Flawil brennt ein Einfamilienhaus völlig aus.
12. In den nächsten Monaten wollen in St.Gallen drei Geschäfte (Creativa Stoffe, Schild AG und Sturzenegger) gegenseitig den Standort wechseln.
13. Die Stadt St.Gallen verleiht den Anerkennungspreis an Rudolf Lutz und spendet vier Förderungspreise.
15. Grössere Schneefälle bis in die tieferen Lagen.
16. Es wird bekannt, dass die Kantonspolizei St.Gallen in Vilters eine «Haschischfabrik» stillgelegt hat; sechs Tonnen illegale Hanfprodukte sind beschlagnahmt. – Die Stadt

St.Gallen will ihre Finanzprobleme nicht in Konfrontation mit dem Kanton und den Nachbargemeinden lösen.

17. Die Zweiteilung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Tablat hat keine Chance. – Das St.Galler Stadtparlament bewilligt einen Nachtragskredit von 2,8 Mio. Franken für das neue Polizeigebäude mit Vorbehalt.
18. Die Abrechnung über den Neu- und Ausbau der Klinik Valens lautet auf 32,3 Mio. Franken, 1,1 Mio. weniger, als der Grosse Rat bewilligt hatte. – Die Fusion zwischen den Milchprodukteherstellern Säntis und Toni fordert allein in der Ostschweiz 60 Stellen.
19. Der Stadtrat von Rapperswil präsentiert für 1999 ein ausgeglichenes Budget; die Finanzlage bleibt jedoch angespannt.
20. Die St.Galler Weinlese 1998 ist gut ausgefallen. – Der Kanton will die Wirtschaftsförderung verstärken und bildet dazu neu ein Amt für Wirtschaft. Neu organisiert wird gleichzeitig der Vollzug der Arbeitslosenversicherung. – Die Verwaltungsrechenzentrum AG kann in St.Gallen-Winkeln ihren Neubau einweihen. – Die Bürgerversammlung von Tübach befürwortet die Einheitsgemeinde.
21. In Rüthi kann die neue SBB-Unterführung für den Verkehr freigegeben werden. – Der Landesring steckt in einer tiefen Krise; Reto Antenen will die Fraktion wechseln.
23. Vor genau 20 Jahren wurde in St.Gallen das erste Regionaljournal für die Ostschweiz ausgestrahlt. – Vier Tage nach einem Autounfall wird in Oberbüren die Leiche des Autolenkers gefunden. – Der Katholische Bauernbund des Kantons St.Gallen heisst fortan Christlicher Bauernbund. – In einer Wohnung in Walenstadt wird die Leiche einer erstochenen Frau aufgefunden.
24. Für sechs UBS-Filialen in der Ostschweiz, darunter vier im Kanton St.Gallen, werden Käufer gesucht. – In der Region Sarganserland soll ein Zentrum für Bergbau und Geologie entstehen. – Matthias Städeli wird zum neuen Präsidenten des St.Galler Theatervereins erkoren.
25. Die Zweibruggenmühle in St.Gallen will auf Jahresende den Betrieb einstellen. – In Mörschwil wird Europas erste Partnervermittlung für aidskranke Menschen eröffnet. – Radio Ri und Radio aktuell informieren über ihren Kooperationsvertrag. – Das Verwaltungsgericht hält eine vom St.Galler Schulrat ausgesprochene Kündigung eines Lehres für widerrechtlich.
26. Der 1991 erstmals in den Ständerat gewählte Paul Gemperli will im Herbst 1999 nicht erneut kandidieren. – Das kantonale Gesundheitsdepartement schafft Spitalregionen mit Verwaltungsverbünden. – Der St.Galler Stadtrat verabschiedet den Überbauungsplan «Hauptbahnhof Nordwest». – Der Polizeiposten Rorschacherberg soll möglicherweise aufgehoben werden.
27. Markus Frank wird auf Jahresanfang 1999 Verwaltungsdirektor an der Universität St.Gallen.
29. In der kantonalen Volksabstimmung werden das Waldgesetz mit 56 280 Ja bei 40 094 Nein, die Staatsbeiträge an die Lehrerbesoldung mit 50 361 Ja gegen 44 413 Nein, das Nachtragsgesetz zum Mittelschulgesetz mit 48 360 Ja zu 44 667 Nein und die Universitätsveinbarung mit 70 643 Ja bei 22 189 Nein gutgeheissen. Abgelehnt wird hingegen das Nachtragsgesetz zum Finanzausgleich mit 44 444 Ja gegen 48 187 Nein. – In der eidgenössischen Volksabstimmung lauten die St.Galler Resultate ähnlich wie die gesamtschweizerischen: die Finövvorlage wird mit 58 749 Ja und 44 984 Nein, der Getreideartikel mit 77 637 Ja zu 22 319 Nein und das revidierte Arbeitsgesetz mit 63 656 Ja gegen 37 016 Nein angenommen; verworfen wird die DroLeg-Initiative mit 27 260 Ja und 76 620 Nein. Die Stimmbeteiligung schwankt zwischen 34,5 und 37,1 Prozent. – 11 549 Stimmberechtigte in der Stadt St.Gallen sagen Ja zum Kredit von 7,3 Mio. Franken für neue Büroräume der Technischen Betriebe St.Gallens; 4383 legen ein Nein in die Urne. – Im zweiten Wahlgang wird Robert Raths zum Gemeindeammann von Thal gewählt. – Die Wattwiler wählen unbestritten Norbert Stieger zum Schulpräsidenten. – Die Flawiler sagen Ja zum Umbau des Osttraktes des Spitals in ein Betagtenheim.
30. Wiedereröffnung der Stiftsbibliothek mit dem zweiten Teil der Ausstellung «Cimelia Sangallensia». – Das Ringen um die neue SBB-Haltestelle in Rorschach-Stadt dauert an.

Dezember

1. Der Grosse Rat heisst den Staatsvoranschlag für 1999 gut und erhöht die Steuern um drei Prozent. Das kantonale Parlament gewährt Nachtragskredite in der Höhe von 10,6 Mio. Franken und kürzt mit einen Nachtrag zur Besoldungsverordnung die Gehälter der Chefärzte um einen Fünftel. – Hansruedi Wieser gibt den Rücktritt als Chefredaktor des «Rheintaler» bekannt. – Im Hinblick auf die neue Kantonsverfassung sind innerhalb der Vernehmlassungsfrist 538 Eingaben eingegangen. – Aufgrund einer zwischenkantonalen Vereinbarung werden die Freidorfer Katholiken im st.gallischen Berg stimmberechtigt. – Circus Knie kehrt nach einer erfolgreichen Tournee nach Rapperswil ins Winterquartier zurück.
2. Der Grosse Rat heisst mehrere Sparmassnahmen gut, gewährt aber 135,8 Mio. Franken, verteilt auf fünf Jahre, für die Förderung des öffentlichen Verkehrs. – Der St.Galler Stadtrat will mit einem einheitlichen Erscheinungsbild die unbefriedigende Plakatierung verbessern. – Auf dem St.Galler Bärenplatz steht nun als Erinnerung an die Berufsolympiade 1997 ein steinerner Bär. – Zum Abschluss des Jubiläums «100 Jahre HSG» erscheint ein neuer Kunstführer.
3. Zusammenbruch des Telefon- und Datenverkehrs im Linthgebiet, weil ein Bagger ein Glasfaserkabel auf einer Baustelle durchtrennt hatte. – Entscheid zugunsten des Standortes für einen Erweiterungsbau des Kunstmuseums zwischen den heutigen Museen in St.Gallen. – Der Englischunterricht soll im Kanton St.Gallen auf der Oberstufe ab 2000 obligatorisch werden.
4. Guido Schoch wird zum neuen Direktor der Bodensee-Toggenburg-Bahn gewählt. – Das bekannte alte Stellwerk im St.Galler Hauptbahnhof wird aus Sicherheitsgründen abgebrochen. – Mehrere Schlussabstimmungen im St.Galler Grossen Rat, u. a. über das Suchtgesetz. – Die Coop Ostschweiz schliesst mit der Gewerkschaft einen neuen Gesamtarbeitsvertrag ab.
5. Bemängelt wird die internationale Abstimmung der Taktfahrpläne im Bodenseeraum. – Auf Initiative des Bistums besuchen Regierungsrätin Kathrin Hilber und Bischof Ivo Fürer das Flüchtlingszentrum Busskirch und das Zentrum für Asylsuchende in Bütschwil. – Es wird bekannt, dass im Tagesdurchschnitt um die 7000 Personen den Linthbus benützen.
6. Beim Brand eines Zweifamilienhauses in Schwarzenbach verliert ein 87jähriger Rentner sein Leben.
7. Anwohner wehren sich in Wildhaus gegen das Bauvorhaben im Munzenriet. – Der Ostschweizerische Blindenfürsorgeverein erhält das Zertifikat ISO 9002 für die gesamte Organisation. – Die evangelisch-reformierte Synode des Kantons St.Gallen heisst das Sparbudget 1999 gut, jedoch ohne Lohnkürzungen.

8. Berichtet wird über neun Baustellen des Kantons auf dem Gebiet der Stadt St.Gallen mit Investitionen von über 150 Mio. Franken. – Der Grosse Gemeinderat der Kantonshauptstadt lehnt die beantragte Steuererhöhung ab.
9. Auf Initiative von Tourismus Rheintal-Werdenberg soll das Rheintal das erste schweizerische Haushaltgeräte-Museum erhalten. – Im Ostschweizerischen Kinderspital in St.Gallen sollen die einzelnen Kliniken organisatorisch zusammengelegt und Kosten mit Fallpauschalen abgerechnet werden. – Das Quartier Rotmonten in St.Gallen lehnt Tempo 30 ab.
10. Die Mega AG will in Gossau neu bauen und dabei 8,5 Mio. Franken investieren. – Das Krematorium in St.Gallen meldet die hunderttausendste Einäscherung seit 1903. – Die Espelbrücke in Gossau soll durch einen Betonbau ersetzt werden.
11. Die Olma 1999 muss ohne Gastkanton auskommen; die neue Halle 9 wird im Oktober 1999 betriebsbereit sein. – Die Bürgerversammlung von Gossau entscheidet sich zugunsten eines Stadtparlamentes ab 2001.
12. Sieben Ostschweizer Anwälte gründen einen Mediatoren-Arbeitskreis.
14. Die St.Gallischen Gemeinden waren Ende 1997 mit total 1,7 Milliarden Franken stärker verschuldet als je zuvor. – Die Kantone St.Gallen, Thurgau und Graubünden wollen den Datenschutz aufeinander abstimmen.
15. Regierungsrat Hans Rohrer teilt seinen Verzicht auf eine Wiederwahl in die kantonale Exekutive mit. – Obstproduzenten melden Absatzprobleme bei den Äpfeln und Birnen wegen (zu) guter Ernte. – Im Rheintal soll die Sackgebühr merklich erhöht werden. – Trotz Zusicherung der neuen Eigentümer, den Produktionsstandort Flums beizubehalten, soll die dortige Maschinenfabrik liquidiert werden. – Ein St.Galler Untersuchungsrichter ermittelt wegen Waffenschieberei nach Kosovo.
16. Die Wirtschaftsmittelschule der Kantonsschule Sargans erhält die eidgenössische Anerkennung. – In der Region St.Gallen ist die Zahl der Arbeitslosen entgegen dem vorausgegangenen Trend wieder leicht angestiegen. – Die Rorschacher Gemeinderäte genehmigen mehrere Kredite, so 4,5 Mio. Franken für Bauten der Technischen Betriebe. – Grosse Razzia im Durchgangsheim Felsengarten in St.Gallen für Asylbewerber.
17. Peter Gomez wird neuer Rektor der Universität St.Gallen per 1. April 1999. – Auflage des Überbauungsplanes «Hauptbahnhof Nordwest» in St.Gallen.
18. Ehemalige Opfer des Kinderheims Bild in Mogelsberg verlangen eine kollektive Wiedergutmachung. – Die Gemeinden St.Gallen, Gaiserwald und Gossau intervenieren gemeinsam beim Kanton wegen der Verkehrssituation Abtwil/Winkeln.
21. Das Kassationsgericht bestätigt das Urteil gegen den früheren Heimleiter im «Bild» Mogelsberg mit sechs Jahren Zuchthaus.
22. Die NZZ übernimmt einen Fünftel des Aktienkapitals beim «Werdenberger & Obertoggenburger» in Buchs. – Der St.Galler Stadtrat verteidigt seine Massnahmen bei den städtischen Verkehrsbetrieben. – Auf der Autobahn geraten bei Gossau zwölf Autos in eine Massenkarambolage.
23. Urs Koste wird auf Anfang des Jahres 2000 zum St.Galler Kantonsingenieur gewählt.
24./25. Zum ersten Mal seit etlichen Jahren können zahlreiche Orte weisse Weihnachten feiern; die Sportzentren melden gute Schneeverhältnisse.
28. Mehrere Wohnbaugenossenschaften im Kanton St.Gallen stehen finanziell vor dem Abgrund.
29. Das Regionale Pflegeheim Gossau erhält eine neue Rechtsgrundlage. – Die Rorschach-Heiden-Bahn erhält einen sieben Mio. Franken teuren sechsachsigen Triebwagen. – Am Atzmännig kann zur Zeit Nachtskifahren betrieben werden. – Das Gesundheitsdepartement kann sich mit den Assistenzärzten einigen.
30. Der Stadtrat von St.Gallen unterbreitet eine neue Bauordnung und den zugehörigen Zonenplan in zweiter Auflage und erlässt eine Beschränkung für Amtliche Publikationen. – Der Schulrat von Schmerikon stellt einen Primarlehrer frei, was zu zahlreichen Gerüchten führt.
31. In der Morgenfrühe wird in Rheineck das Cabel-Train-Pub ein Raub der Flammen. – Die St.Galler Stadtbevölkerung besteht am Silvester aus weniger als 70 000 Einwohnern. – In der St.Galler Kriminalstatistik gilt das Jahr 1998 wegen Zunahme der Tötungsdelikte und der übrigen Gewalttaten als «schwarzes Jahr». – Auf dem Klosterplatz in St.Gallen feiern viele den Übergang ins neue Jahr.

Arnold B. Stampfli

TOTENTAFEL

Januar

20. Karl Josef Eberle, St.Gallen, Rechtsanwalt und alt Administrationsratspräsident

Februar

2. Alfred Schmitt-Strobel, St.Gallen, alt Polizeiwachtmeister
3. Gerda Rodel, Arbon, Journalistin, Gerichtsberichterstatterin für die ganze Ostschweiz
5. Paul Bigger, St.Gallen, alt Stadtbaumeister
   Adolf Kurer, St.Gallen, alt Brauerei-Ingenieur
   Hermann Rohner, Weisstannen, Pfarrer und Ehrenbürger von Mels und Weisstannen
7. Anton Falk-Caduff, Wittenbach, Gewerkschaftssekretär, Mitglied der Bankkommission der KB

März

2. Hugo Gübeli, St.Gallen, Polizeiwachtmeister II mbA, Detektivbüro URA
8. Anny Engler, St.Gallen, alt Gemeindeschwester
9. Klaus Gebert-Albrich, Jona, Industrieller
12. Arthur Pfund, St.Gallen, alt Gymnasiallehrer am Burggraben
15. Max Zimmermann-Käser, Rapperswil, Hotelier
    Ludwig Vecsey, St.Gallen, alt Ungarenseelsorger
24. Heidi Alder-Altherr, Wittenbach, Wirtin Unterlöhren
    Lydia Bosshard-Jucker, St.Gallen, älteste Einwohnerin (*1892)
28. August Eberle-Huber, St.Gallen, alt Sprachlehrer
31. August Schmucki, St.Gallen, alt Regierungsrat

April

10. Harald Huber, La Croix sur Lutry, alt Bundesrichter (früher St.Gallen)
25. Christian Schlegel, Buchs, alt Erziehungsrat

Mai

12. Benedikt Weissenrieder, Altstätten, Jurist
13. Josef Akermann, St.Gallen, alt Staatsanwalt und Präsident der Orstgemeinde Straubenzell
17. Oskar Müller-Gmür, Mörschwil, Architekt
18. Walter Baumgartner, Berneck, Bankier
20. Hans R. Leuenberger, St.Gallen, alt Delegierter des Kaufmännischen Directoriums
25. Josef Engetschwiler, Gossau, Polizeifeldweibel

Juni

5. Oskar Johann Hoby, St.Gallen/Grabs, Schauspieler
   Karl Höhener, St.Gallen, alt Redaktor
26. Jakob Schöni, St.Gallen, Hauptlehrer Verkehrsschule und alt Leiter des Schülerhauses
27. Hermann Hotz-Hersche, Eschenbach, alt Vizeammann
28. Guido Hug, Arbon, alt Redaktor

Juli

2. Werner Siegfried Wittwer-Roth, Balgach, Arzt
12. Otto Brändli-Brändli, Eschenbach, Naturfreund
19. Oskar Forrer-Bernhardsgrütter, St.Gallen, Pionier in der Chiropraktik

August

9. Gustav Hildebrand, St.Gallen, alt Rektor der Ingenieurschule
13. Pius Eigenmann, Abtwil/St.Gallen, alt Generalvikar
17. Alfred Walser-Allenbach, Nesslau, alt Gemeindammann
21. Hermann Carol-Schulthess, Rheineck, dipl. Spenglermeister
25. Ernst Ehrenzeller, St.Gallen, Historiker und Lehrer an der Kantonsschule
27. Emil Stäheli, St.Gallen, alt Lehrer am Talhof
28. Hans Müller-Hofstetter, St.Gallen, Wirtschaftsmann

September

7. Gerhard Ufer, Gais, Arzt, alt Leiter der Klimastation

Oktober

6. Johann Peter Vollmer, St.Gallen, Journalist
13. Wanda Weber-Bentele, Rorschach, Ehrenbürgerin, Tanzlehrerin
25. Frederik William Buol, Uzwil, Jurist
    Franz A. Iklé, St.Gallen, Spezialarzt

November

2. Guido Keller, Wittenbach, Firmeninhaber
5. Viktor Kobler, Gossau, Chef Polizeistation
   Paul Offtinger, Magdenau, Spiritual
   Ferdinand Segmüller-Fritschi, Altstätten, alt Gärtnermeister
17. Katharina Vörös-Gruber, St.Gallen, Direktionssekretärin
18. Albert Hasler, St.Gallen, alt Pfarrer
25. Helen Fuchs, St.Gallen, alt Handarbeitslehrerin und Förderin der Jugendheime
27. Franz Julius (Rudolf) Stössel, St.Gallen, alt Seminarlehrer und Puppenspieler

Dezember

7. Emil Appius-Holenstein, Berneck, Ehrenbürger
9. Hans Gabathuler, St.Gallen, EDV-Spezialist des Kantons St.Gallen
17. Fritz Neeser, Goldach, alt Coiffeurmeister
19. Robert Liechti, Rapperswil, alt Bankdirektor
23. August Holenstein-Ammann, Bütschwil, Käsermeister